Großes Interesse am Ueckermünder Gymnasium

Von Mathias Scherfling

137 Schülerinnen und Schüler der sechsten Klasse spielen mit dem Gedanken, ihre Schullaufbahn am Ueckermünde Gymnasium fortzusetzen. Sie haben sich dort schon einmal umgeschaut.

UECKERMÜNDE – Über mangelnde Schülerzahlen kann sich das Ueckermünder Greifen-Gymnasium schon seit ein paar Jahren nicht beklagen. Dieser Trend scheint sich auch in Zukunft fortzusetzen. Jetzt nutzten 137 Schüler die Chance, die Luft am Gymnasium zu schnuppern und Lerninhalte sowie zukünftige Lehrer kennenzulernen. Insbesondere in den Naturwissenschaften und Fremdsprachen konnten sich die potenziellen Nachwuchs-Greifen ausprobieren. Neu auf dem Stundenplan ist dabei Latein, das ab dem kommenden Schuljahr neben Polnisch und Französisch als zweite Fremdsprache angeboten werden soll.

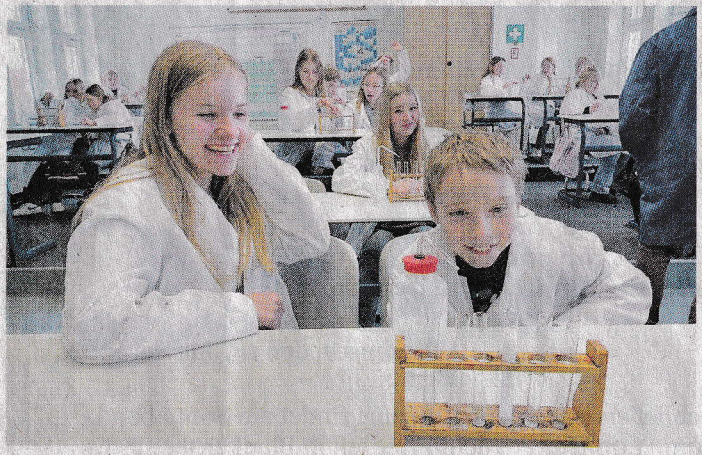
Fast im gesamten Schulhaus des Greifen-Gymnasiums herrschte beim Tag der offenen Tür viel Trubel. Die Schule zeigte sich von der besten Seite. FOTO: ZVG

Schulleiter Markus Dittmann sagte, er freue sich über den Zuspruch der Sechstklässler, wisse aber auch, dass Lernerfolg am Gymnasium kein Selbstläufer sei. Darauf wies er die Eltern beim Tag der offenen Tür ausdrücklich hin. Der Weg zum Abitur sei eine Herausforderung, die sowohl ein gewisses Maß an Leistungsvermögen als auch Fleiß, Disziplin und Leistungswille voraussetze.

Auch wenn der Schulleiter durchaus ernste Töne anschlug, zeigte sich das Greifen-Gymnasium an diesem Tag von seiner besten Seite und präsentierte in allen Räumen den Spaß an Schule. Die Naturwissenschaftler entpuppten sich als Magier, die Künstler weckten das Interesse an Farben, die Fremdsprachler präsentierten kulinarische Genüsse in Verbindung mit Landeskunde, und selbst bei den Mathematikern machte das Knobeln an diesem Tag Spaß.

Auch Schulsozialarbeiterin Antje Varamann öffnete ihre Türen und verdeutlichte in Gesprächen mit Eltern, welchen Beitrag Schulsozialarbeit zu einem gesunden und abwechslungsreichen Schulumfeld leisten kann. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Oberstufenchor unter Leitung von Heike Wittenberg.

Bis Ende Februar haben die Sechstklässler nun Zeit, gemeinsam mit ihren Familien über ihre zukünftige Schullaufbahn zu entscheiden und zu überlegen, ob sie bereit sind, weitere sechs Jahre Schule mit allen guten, aber auch stressigen Zeiten auf sich zu nehmen, um danach das Abiturzeugnis in Empfang zu nehmen.



Katharina und Emil hatten an einer Schnupperstunde in Chemie ihren Spaß. FOTO: ZVG